

Prozess ▶ *Bündelung zielgerichteter Aktivitäten*

Im Projektmanagement bezeichnet der Begriff „Prozess“ (lat. procedere= voranschreiten, hervorgehen) die Gesamtheit bestimmter zusammenhängender Aktionen und Vorgänge mit dem Ziel, spezifische Produkte oder Dienstleistungen hervorzubringen.

Vorgehensweise: Kategorisieren und priorisieren.

Projektdefinition

Ein Projekt ist ein zielgerichtetes und einmaliges Vorhaben, das aus einem Satz von abgestimmten, gesteuerten Tätigkeiten mit Anfangs- und Endtermin besteht und durchgeführt wird, um unter Berücksichtigung von Vorgaben bezüglich Zeit, Ressourcen und Qualität ein Ziel zu erreichen.

Vorgehensweise: PDCA ▶ **Plan – Do – Check – Act** (Deming Circle = TQM)

Konzeption ▶ *Planvolle schematische Vorgehensweise*

Konzeptionelle Kompetenz ist die Fähigkeit, Probleme und Chancen im Zusammenhang zu erkennen. Sie setzt ein grundsätzliches Verständnis des Gesamtsystems und der Bewegungskräfte des Leistungsprozesses voraus. Konzeptionelle Kompetenz verlangt aber auch die Fähigkeit, ein Problem aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten oder allgemeiner in verschiedenen Kategorien zu denken. Darüber hinaus verlangt sie das Vermögen, trotz unterschiedlicher Sichtweisen einen koordinierten Handlungsvollzug innerhalb von und zwischen Abteilungen sicherzustellen.

Change Management ▶ *Management von Veränderungsprozessen*

Unter Veränderungsmanagement lassen sich alle Aufgaben, Maßnahmen und Tätigkeiten zusammenfassen, die eine umfassende, bereichsübergreifende und inhaltlich weitreichende Veränderung – zur Umsetzung neuer Strategien, Strukturen, Systeme, Prozesse oder Verhaltensweisen in einer Organisation bewirken sollen.

Vorgehensweise: Identifizieren, dokumentieren und kommunizieren.

Änderung eines stabilen Zustands in einen anderen stabilen Zustand.

Third Party Management

Der Begriff Third-Party-Managements (TPM) stammt aus dem Bereich des Beschaffungs- bzw. Lieferantenmanagements. Er beschreibt das Bündeln mehrerer externer Lieferanten durch einen spezialisierten Dienstleister.

Ziel des Einsatzes von Third-Party-Management ist der Abbau administrativer Prozesse, die transparente und einheitliche Gestaltung von Prozessen und Kommunikation sowie eine Kostenreduzierung durch Nachverhandlung bzw. Lieferantenkonsolidierung. Vor-rangiges Einsatzgebiet von Third Party Management ist der IT-Dienstleistungsbereich.

Cash Flow

Der Cashflow (Kapitalfluss) ist eine wirtschaftliche Messgröße. Sie stellt den Nettozufluss liquider Mittel (= positiver Cashflow) bzw. Nettoabfluss (= negativer Cashflow) während einer Periode dar. Der Cashflow ist für die Beurteilung der Liquiditätssituation von Unternehmen von Bedeutung.

Cashflow definiert sich als Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen der betrachteten Periode. Erträge und Aufwendungen, die in der Periode nicht zahlungswirksam sind, werden nicht berücksichtigt (Abschreibung bzw. Auflösung von Rückstellungen).

PMI vs. PRINCE2 ▶ *Puffer vs. Toleranzen*

The basic difference between the PRINCE2 and PMP is that PRINCE2 provides you with a methodology. It tells you how to proceed and complete the project. To help you achieve your objectives, it also provides you with templates that you can use or modify according to your requirements. Conversely, the PMP provides you with a framework for project management. It educates you about the tools and techniques used in every situation and leave the decision up you to select the best option.

Risk Management (MoR) ▶ *Steuerung messbarer Fehlentscheidungen*

Identifizieren – Analysieren – Priorisieren – Bewerten – Dokumentieren ▶

- Identifikation der Risiken, Beschreibung ihrer Art, der Ursachen und Auswirkungen
- Analyse der Risiken hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeiten und Auswirkungen
- Risikobewertung – Risikoakzeptanz – Monitoring – Dokumentation